

Das sakrale Konzert war ausverkauft

Oswald Sattler in der Pfarrkirche Stainz



- Wer glaubt, ist nie allein: Oswald Sattler, Pfarrer Franz Neumüller (v.l.)
- hochgeladen von [Gerhard Langmann](#)



Autor: [Gerhard Langmann](#) aus Deutschlandsberg

Organisator Erich Fuchs kündigte in seiner Begrüßung an, was man sich als Besucher vom Konzert des Südtiroler Sängers Oswald Sattler erwarten durfte: Momente, um sich für Weihnachten in Stimmung zu bringen.

„Dann jauchzt mein Herz dir großer Herrscher zu.“ Bereits mit dem ersten Titel war das Gründungsmitglied der Kastelruther Spatzen auf jener Linie, die das Publikum in der ausverkauften Pfarrkirche erwartete. Er bot ein zutiefst sakrales Programm, das sich von der

Melodiengattung auch im Schlagerbereich gut gemacht hätte. Wie ein Fels in der Brandung stand er auf einem Podest im Altarraum, um an die Erstkommunion zu erinnern, von der Adventzeit zu reden oder für die Menschen dieser Welt den Frieden zu erbitten. Seine geschulte Tenorstimme ermöglichte es ihm aber auch, große sakrale Standards wie Ave Maria, Wer glaubt, ist nie allein oder Maria durch ein Dornwald ging zu singen. Verstärkt wurde die Wirkung durch seinen ruhig-konzentrierten Vortrag, seinen Verzicht auf Bewegung und große Gestik.

„Die Sprache der Liebe ist die einzige Sprache, die alle Menschen verstehen“, verkündete Oswald Sattler, um gleich darauf selber die Frage zu beantworten, was denn Weihnacht ausmache, um wirklich Weihnacht zu sein: Friede, weil sonst die Freude fehlt. Was dem Konzert fehlte, lieferte Pfarrer Franz Neumüller nach: Er erteilte den Besuchern, die dem Künstler Standing Ovations bereiteten, in der Pfarrkirche den Segen.